

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 31 (1981)

Heft: 2

Buchbesprechung: Dokumente zur Geschichte von Staat und Gesellschaft in Bayern [...] Abt. II, Bd. 4: Schwaben von 1268 bis 1803 [hrsg. v. Karl Bosl]

Autor: Lendenmann, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dokumente zur Geschichte von Staat und Gesellschaft in Bayern. Hg. von KARL BOSL. – Abt. II, Bd. 4: *Schwaben von 1268 bis 1803*. Bearbeitet von PETER BLICKLE und RENATE BLICKLE. München, Beck, 1979. XII, 540 S. – Abt. III, Bd. 1: *Der moderne Staat. Eine Verfassungsgeschichte vom aufgeklärten Absolutismus bis zum Ende der Reformepoche*. Bearbeitet von KARL MOECKL. München, Beck, 1979. IX, 364 S. (Kommission für Bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften).

Beschreibung (S. 27–157) und Dokumentation (S. 158–525) der sechs Jahrhunderte staatlicher und politischer Autonomie des östlichen Schwaben bietet der umfangreiche Band von Peter und Renate Blickle. Vor 1268 und nach 1803 war Schwaben Bestandteil grösserer staatlicher Verbände: des staufischen Herzogtums und des bayerischen Kurfürstentums.

Die (im Gegensatz zu anderen Bänden der «Dokumente») vorgenommene Teilung des Bandes in einen Erläuterungsteil und einen Quellenteil bringt dem Leser statt verstreuter Erklärungen bei den einzelnen Dokumenten eine zusammenhängende Darstellung. Die Verbindung zwischen Erläuterungen und Quellen wird hergestellt durch die Angabe der jeweiligen Quellennummer am breiten Seitenrand bei den Erläuterungen. Dieses Vorgehen erlaubt einerseits eine Aufgliederung des Stoffs in thematische Kapitel, andererseits die Präsentation der Quellen in chronologischer Reihenfolge.

Die sechs thematischen Kapitel der Darstellung befassen sich mit den Reichsfürsten, den Reichsklöstern, der Reichsritterschaft, der ländlichen Gesellschaft, mit Reichsstadt und Bürgertum und schliesslich mit dem Rahmen der schwäbischen Territorialstaatlichkeit. Ein kombiniertes Orts-, Personen- und Sachregister erschliesst diesen vorzüglichen Darstellungs- und Quellenband im Detail.

Kein Quellenband, sondern eine Darstellung der bayerischen Verfassungsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zur Verfassung von 1818 ist das Werk von Karl Möckl. Einleitung und Zusammenfassung umrahmen sieben gleich gewichtete Abschnitte, beginnend mit den Grundzügen der Verfassung Kurbayerns vor dem Ende des alten Reiches und endend mit dem Übergang von der monistischen zur dualistischen Verfassungsstruktur in Form der Verfassung von 1818.

Die von Montgelas, dem bayerischen «Premier»-Minister 1799–1817, durchgeführten Reformen machten das in den beiden ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts territorial stark gewachsene Bayern zu einem gefestigten Territorialstaat. Montgelas, wohl der fähigste Staatsmann in der bayerischen Geschichte, legte mit seinen Vorstellungen das Fundament für die von seinen (ebenfalls liberalen) Nachfolgern geschaffene Verfassung von 1818. Bayern, das gegenüber Preussen und Österreich seinerzeit im aufgeklärten Absolutismus zurückgeblieben war, verfügte 1818 über eine modernere Verfassung als die beiden anderen Staaten.

Etwas erschwert wird die Lektüre dieser ersten, umfassenden Monographie über die Verfassung von 1818 und deren Vorgeschichte durch den zwar sorgfältigen, aber sehr umfangreichen Anmerkungsapparat auf jeder Seite. Wenn schon Darstellung, warum dann nicht die Anmerkungen am Ende jedes Kapitels oder am Schluss des Bandes? Ein detailliertes Inhaltsverzeichnis und ein kombiniertes Personen-, Orts- und Sachregister ermöglichen eine gezielte Lektüre. Ein Verzeichnis der gedruckten Quellen und der Literatur zum Thema verschafft dem Leser einen breiten Überblick über die verwendete und weiterführende Literatur.

Zürich

Fritz Lendenmann